

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Steffen Janich, Dr. Bernd Baumann,
Dr. Gottfried Curio, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/7451 –**

Unerlaubte Einreisen nach Sachsen von Oktober 2022 bis Mai 2023

Vorbemerkung der Fragesteller

In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD „Unerlaubte Einreisen nach Sachsen und die Migrationsfolgen der russischen Teilmobilisierung“ auf Bundestagsdrucksache 20/4131 hat die Bundesregierung die Daten zu illegalen Einreisen nach Sachsen oder unerlaubten Aufenthalten in Sachsen im Zeitraum vom Januar 2022 bis Ende September 2022 mitgeteilt.

Aus den mitgeteilten Zahlen der illegalen Einreisen, aus welchen ein kontinuierlicher Anstieg der Zahlen zur illegalen Einreise zu entnehmen ist, geht hervor, dass im September 2022 4 713 unerlaubt eingereiste Personen von der Bundespolizei festgestellt worden sind, während diese Zahl im Januar 2022 noch bei 488 Personen lag. Mit dieser Kleinen Anfrage sollen im Wesentlichen die Daten hierzu für den Zeitraum vom Oktober 2022 bis zum 31. Mai 2023 aktualisiert werden.

1. Wie viele Nichtdeutsche sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den Monaten Oktober 2022 bis Mai 2023 unerlaubt nach Sachsen eingereist oder haben sich illegal in Sachsen aufgehalten (bitte nach Monaten, feststellenden Bundespolizeidienststellen, Alter und Geschlecht der Eingereisten aufschlüsseln)?

Nach der Polizeilichen Eingangsstatistik der Bundespolizei (PES) wurden im Zeitraum Oktober 2022 bis Mai 2023 12 981 unerlaubt eingereiste Personen festgestellt, welche über die Bundesgrenze im Freistaat Sachsen nach Deutschland einreisten. Im selben Zeitraum hat die Bundespolizei 960 unerlaubt aufhältige Personen festgestellt. Dies umfasst jeweils auch Feststellungen von Bundespolizeidienststellen außerhalb des Freistaates Sachsen. Die erbetenen Aufschlüsselungen können den Übersichten in der Anlage* entnommen werden.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/7694 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

2. Aus welchen Einreisestaaten kamen die in Frage 1 unerlaubt eingereisten oder illegal Aufhältigen nach Sachsen (bitte nach Polen, Tschechien, sonstigen Staaten oder „unbekannt“ aufschlüsseln)?

Die erbetene Aufschlüsselung in Bezug auf die festgestellten unerlaubt eingereisten Personen kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden (Quelle: PES). Eine Erhebung der Staaten, in denen sich unerlaubt aufhältige Personen vor Einreise nach Deutschland aufhielten, erfolgt nicht.

Unerlaubt eingereiste Personen nach Grenzen								
Grenze	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
Polen	1.365	1.438	824	701	475	707	1.269	1.493
Tschechische Republik	1.287	698	220	157	115	239	378	445
sonstige	43	72	51	45	32	35	30	46
unbekannt	113	186	125	98	51	49	96	98
Gesamt	2.808	2.394	1.220	1.001	673	1.030	1.773	2.082

3. Welche fünf häufigsten Staatsbürgerschaften hatten die in Frage 1 erfragten Einwanderer (bitte nach Monaten aufschlüsseln)?

Die erbetene Aufschlüsselung kann den nachfolgenden Übersichten entnommen werden (Quelle: PES).

Unerlaubt Eingereiste nach Staatsangehörigkeit (Top 5)								
Staatsangehörigkeit	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
Gesamt	2.808	2.394	1.220	1.001	673	1.030	1.773	2.082
davon								
syrisch	1.351	1.116	545	367	231	397	695	787
afghanisch	182	170	126	145	158	107	375	491
türkisch	525	362	160	112	48	171	143	216
ägyptisch	284	187	85	65	49	41	83	44
jemenitisch	95	81	31	26	10	74	152	83

Unerlaubt aufhältige Personen nach Staatsangehörigkeit (Top 5)								
Staatsangehörigkeit	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
Gesamt	122	79	86	70	92	113	170	228
davon								
syrisch	23	12	7	6	17	44	76	127
georgisch	6	12	16	14	8	15	12	14
türkisch	12	7	1	1	16	8	16	23
afghanisch	10	2	3	9	4	4	11	13
albanisch	9	-	13	1	-	7	5	2

4. Hat sich an der Einschätzung der Bundesregierung, wesentliche Einflussfaktoren für das aktuelle Feststellungsniveau an unerlaubten Einreisen an der deutschen Grenze zu Tschechien im Land Sachsen seien die Migrationsbewegung aus der Türkei über die Balkanroute sowie die Visabefreiungspolitik Serbiens zugunsten der Staatsangehörigen von Drittstaaten (vgl. Bundestagsdrucksache 20/4131, S. 3) etwas geändert, und
- wenn ja, was (bitte gegebenenfalls weitere Einflussfaktoren benennen, bitte begründen),
 - wenn nein, was hat die Bundesregierung unternommen, um diese beiden genannten Einflussfaktoren abzumildern?

Die Migrationslage an der deutsch-tschechischen Landgrenze wird weiterhin vorrangig von der irregulären Migration in Fortsetzung der Routen durch die Staaten der Balkanregion bestimmt. Diese speisen sich auch aus Einreisen auf dem Luftweg nach Serbien, wenngleich sich das Ausmaß der Nutzung Belgrads als Luftfahrtkreuz nach partieller Anpassung des serbischen Visaregimes in den letzten Monaten verringert hat.

Für entsprechende Anpassungen des serbischen Visaregimes hat sich die Bundesregierung gemeinsam mit ihren europäischen Partnern eingesetzt. Darüber hinaus setzt die Bundespolizei u. a. im Rahmen der Vorverlagerungsstrategie in den Herkunfts- und Transitstaaten der irregulären Migration Dokumenten- und Visumberater zur Beratung ein, bekämpft die Schleusungskriminalität auch auf europäischer und internationaler Ebene und beteiligt sich an Einsätzen der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache Frontex.

5. Wie viele tatverdächtige mutmaßliche Schleuser konnten nach Kenntnis der Bundesregierung im Zeitraum von Oktober 2022 bis Mai 2023 in Sachsen festgestellt und festgenommen werden?
6. Welche fünf häufigsten Staatsbürgerschaften hatten die in Frage 5 erfragten Schleuser (bitte nach Monaten aufschlüsseln)?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 5 und 6 im Zusammenhang beantwortet.

Nach Auswertung der PES hat die Bundespolizei im Zeitraum Oktober 2022 bis Mai 2023 422 Schleuser in Sachsen festgestellt. Die erbetene Aufschlüsselung kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Schleuser nach Staatsangehörigkeit (Top 5)								
Staatsangehörigkeit	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
Gesamt	87	87	37	29	33	49	37	63
davon								
ukrainisch	4	16	7	8	4	12	8	19
syrisch	27	13	11	4	3	6	7	6
tschechisch	18	16	1	1	3	3	7	3
türkisch	8	5	4	2	-	4	3	4
georgisch	2	11	1	1	1	5	-	4

7. Hält die Bundesregierung vor dem Hintergrund der aktuellen unerlaubten Einreisen nach Sachsen und in Anbetracht der Kritik aus den Ländern, wonach der Bund die Mittel habe, um den Flüchtlingsstrom zu steuern und er dürfe die Kommunen nicht im Regen stehen lassen (vgl. www.sueddeutsche.de/politik/migration-berlin-bund-und-laender-bei-kosten-fuer-fluechtlinge-weit-auseinander-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-230508-99-604697?print=true) an ihrer Einschätzung fest, die vorübergehende Wiedereinführung von stationären Grenzkontrollen an den Binnengrenzen der Bundesrepublik Deutschland im Bereich Sachsens zu Tschechien und Polen stelle mit Blick auf die Wahrung der Integrität des Schengenraums das letzte mögliche Mittel im Ausnahmefall dar (Bundestagsdrucksache 20/4131, S. 4 f.), und ab wann sind aus Sicht der Bundesregierung die Voraussetzungen für die Wiedereinführung von Grenzkontrollen an dieser Binnengrenze erreicht (bitte begründen)?

Während die deutsch-österreichische Landgrenze angesichts der dort zusammenlaufenden europäischen Hauptmigrationsrouten seit Jahren den Schwerpunkt des Migrationsgeschehens an den deutschen Grenzen darstellt, ergeben sich an der deutsch-polnischen Grenze bislang schwankende Feststellungszahlen, die im Monatsvergleich erst seit Februar dieses Jahres über denen an der Landgrenze zu Österreich liegen. Die Feststellungen unerlaubter Einreisen an der deutsch-tschechischen Grenze sind mittlerweile gegenüber dem Herbst 2022 rückläufig.

Der Bund beobachtet die Entwicklung an den Grenzen weiterhin sorgfältig und geht weiterhin – wie auch im Beschluss des Bundeskanzlers mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 10. Mai 2023 vereinbart – im Dialog mit den Ländern und den betroffenen Nachbarstaaten lageangepasst vor. Die vorübergehende Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen im Schengenraum ist nach geltendem Recht Ultima Ratio, Artikel 25 Absatz 2 und 26 des Schengener Grenzkodex, und muss zur Erreichung des damit verfolgten Zwecks geeignet und erforderlich sein.

Im Ergebnis dessen ist das Ultima-Ratio-Instrumentarium der vorübergehenden Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen an weiteren Grenzabschnitten derzeit nicht Gegenstand der Überlegungen des Bundesministeriums des Innern und für Heimat. Vielmehr gilt es aktuell, die intensivierten grenzpolizeilichen Maßnahmen unterhalb der Schwelle der vorübergehenden Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen fortzusetzen und alle Möglichkeiten der innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit fortzusetzen und auszubauen. In diesem Sinne hat sich die Bundesministerin des Innern und für Heimat am 26. Mai 2023 mit dem tschechischen Innenminister und am 30. Mai 2023 mit Vertretern des Ministeriums für Inneres und Verwaltung der Republik Polen verständigt.

8. Was ist die Schlussfolgerung der von der Bundesregierung sorgfältig beobachteten Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen der Staaten Tschechien und Österreich an deren Grenzen zur Slowakei (Bundestagsdrucksache 20/4131, S. 5)?

Die vorübergehende Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen durch die Tschechische Republik und die Republik Österreich im Jahr 2022 wurde in nationaler Entscheidung dieser Staaten getroffen. Ein Rückgang der unerlaubten Einreisen an der deutschen Grenze zur Tschechischen Republik konnte festgestellt werden.

9. Um wie viele Bundespolizisten werden bzw. wurden die Dienststellen der Bundespolizei im Grenzgebiet zu Polen verstärkt, um den Grenzbereich auf den Straßen zwischen Deutschland und Polen besser gegen illegale Migrationsströme zu schützen (vgl. www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tagesthemen/video-1201678.html, ab Minute 2:40)?
10. Um wie viele Bundespolizisten werden bzw. wurden die Dienststellen der Bundespolizei verstärkt, um den Grenzbereich zwischen Deutschland und Polen auf dem Luft- und Schienenweg besser gegen illegale Migrationsströme zu schützen (ebd.)?

Die Fragen 9 und 10 werden im Zusammenhang beantwortet.

Die Bundespolizei führt an der Grenze zu Polen auf allen Verkehrswegen intensiviertere grenzpolizeiliche Maßnahmen unterhalb der Schwelle der vorübergehenden Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen durch. Die zuständigen Dienststellen führen diese Maßnahmen mit dem vorhandenen Stammpersonal durch und werden anlassbezogen durch Einsatzkräfte der Bundesbereitschaftspolizei unterstützt.

Konkrete Angaben zum Umfang der Verstärkung sind in einer als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuften Anlage* beigefügt. Die konkreten Angaben zum Umfang der Verstärkung der zuständigen Bundespolizeidirektionen sind als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft, da sie Rückschlüsse auf das einsatztaktische Konzept der Bundespolizei, insbesondere an der deutsch-polnischen Landgrenze, zulassen. Bei Bekanntwerden bestünde die Gefahr der Umgehung polizeilicher Maßnahmen und somit eine mögliche Gefährdung des polizeilichen Einsatzerfolges in Bezug auf die Verhinderung der unerlaubten Einreisen über die deutsch-polnische Landgrenze sowie, ggf. im Zuge von Ausweichbewegungen, über die deutsch-tschechische Landgrenze.

11. Was ist derzeit unter der Aussage der Bundesministerin des Innern und für Heimat Nancy Faeser zu verstehen, der Migrationsdruck aus Belarus sei auch ein Stück weit gesteuerter Migrationsdruck (vgl. www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/faeser-grenze-deutschland-polen-100.html)?

Inwieweit staatliche Akteure Einfluss auf das Migrationsgeschehen auf der Ostroute nehmen, bleibt vage. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass die Migrationslage von russischen und belarussischen Behörden zumindest toleriert wird. Etwaige Visaerleichterungen durch andere Drittstaaten können ein Missbrauchspotenzial darstellen.

* Das Bundesministerium des Innern und für Heimat hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

12. Wie begründet die Bundesinnenministerin Nancy Faeser die aktuell noch ungleichen Maßnahmen zur Grenzsicherung im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zu Österreich im Vergleich zu denen an der deutschen Grenze zu Polen und Tschechien, und auf welchen Erwägungen beruht die Annahme der Bundesinnenministerin, die wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen Deutschland und Polen seien viel enger als beispielsweise an der Grenze zu Österreich, wo bereits seit langem stationäre Grenzkontrollen durchgeführt werden ([www.welt.de/regionales/berlin/article245602576/Faeser-bleibt-bei-Nein-zu-Grenzkontrollen-an-Grenze-zu-Polen.html#:~:text=Bundesinnenministerin%20Nancy%20Faeser%20\(SPD,sein%20k%C3%BCndigte%20die%20Ministerin%20an\)?](http://www.welt.de/regionales/berlin/article245602576/Faeser-bleibt-bei-Nein-zu-Grenzkontrollen-an-Grenze-zu-Polen.html#:~:text=Bundesinnenministerin%20Nancy%20Faeser%20(SPD,sein%20k%C3%BCndigte%20die%20Ministerin%20an)?))?

Die Bundesregierung nimmt zu der zitierten Presseberichterstattung keine Stellung. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

Anlage zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage 20/7451 der Fraktion der AfD

Zu 1:

Unerlaubt Eingereiste nach zuständiger Dienststelle								
Bundespolizeiinspektion	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
BPOLI Berggießhübel	464	293	98	64	77	131	223	276
BPOLI Chemnitz	88	47	28	17	6	37	49	99
BPOLI Dresden	885	765	417	287	117	192	402	381
BPOLI Ebersbach	484	379	153	214	141	242	374	415
BPOLI Erfurt	-	-	-	1	-	-	-	-
BPOLI Kaiserslautern	-	-	-	-	-	1	1	-
BPOLI Klingental	19	22	5	1	1	2	14	28
BPOLI Leipzig	33	80	51	33	24	20	40	31
BPOLI Ludwigsdorf	833	803	467	384	302	396	669	850
BPOLI Magdeburg	-	-	1	-	3	-	-	-
BPOLI Saarbrücken	-	-	-	-	-	-	-	1
BPOLI Selb	2	3	-	-	2	9	1	-
BPOLI Trier	-	2	-	-	-	-	-	1
Gesamt	2.808	2.394	1.220	1.001	673	1.030	1.773	2.082

Unerlaubt Eingereiste nach Lebensalter								
Alter	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
Unter 1	4	3	4	1	-	3	7	5
1	6	11	3	2	-	1	3	13
2	10	9	3	3	2	3	7	3
3	11	12	4	2	-	4	6	9
4	16	9	1	3	1	1	7	15
5	11	11	5	3	2	3	3	9
6	8	9	6	5	2	3	7	10
7	6	13	4	2	2	5	8	6
8	6	6	4	3	-	4	8	10
9	16	9	6	3	2	2	5	9
10	7	11	5	3	3	3	12	4
11	18	10	7	2	5	3	9	7
12	10	18	7	4	1	5	9	10

Unerlaubt Eingereiste nach Lebensalter								
Alter	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
13	14	13	9	5	1	5	10	13
14	30	31	14	8	1	9	15	17
15	35	50	22	11	10	7	20	28
16	57	72	36	19	17	18	36	43
17	79	59	39	21	15	23	45	54
18	100	93	47	28	15	37	60	82
19	133	117	57	43	27	52	83	100
20	141	118	71	49	37	42	83	120
21	168	117	66	56	26	61	95	141
22	173	130	68	45	38	47	116	107
23	157	137	79	68	27	66	106	119
24	171	127	72	58	31	57	109	115
25	177	117	47	71	43	59	93	121
26	149	88	52	47	36	59	92	90
27	140	102	47	36	37	46	80	80
28	87	81	37	38	32	42	75	100
29	90	73	47	27	24	36	55	68
30	93	79	32	37	22	36	60	65
31	71	70	40	31	24	26	45	68
32	80	82	34	24	21	31	41	53
33	55	51	28	27	15	31	42	43
34	59	52	16	22	12	16	34	32
35	51	51	18	20	14	18	35	37
36	47	42	28	15	22	16	28	31
37	50	42	30	20	13	15	30	32
38	33	40	22	16	8	17	22	33
39	38	38	12	20	13	14	26	23
40	21	24	6	15	15	15	27	20
41	28	19	13	12	5	14	17	11
42	29	29	13	14	7	7	18	26
43	28	22	10	11	6	10	15	15
44	12	16	13	4	6	9	11	11
45	14	14	6	8	6	5	12	13
46	9	9	3	8	7	3	5	12

Unerlaubt Eingereiste nach Lebensalter								
Alter	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
47	8	6	5	2	2	9	10	11
48	9	9	3	5	8	3	2	3
49	9	7	4	2	1	7	8	4
50	8	6	3	1	2	-	2	11
51	5	7	-	1	2	5	1	5
52	4	7	2	2	1	1	3	4
53	3	4	2	3	2	1	4	4
54	5	3	1	-	-	5	1	3
55	1	-	-	2	1	1	-	1
56	2	2	1	2	-	2	2	-
57	-	2	3	-	-	2	2	-
58	1	1	1	2	-	2	1	-
59	2	-	-	2	-	1	-	1
60	-	-	-	1	-	2	1	-
61	1	-	-	-	-	-	1	1
62	1	1	2	1	-	-	1	1
63	-	1	-	1	-	-	-	-
64	-	1	-	-	-	-	2	-
65	-	-	-	1	-	-	-	-
67	-	-	-	1	-	-	-	-
71	1	1	-	1	-	-	-	-
75	-	-	-	-	1	-	-	-
77	-	-	-	1	-	-	-	-
Gesamt	2.808	2.394	1.220	1.001	673	1.030	1.773	2.082

Unerlaubt Eingereiste nach Geschlecht								
Geschlecht	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
divers	-	1	-	-	-	-	-	-
männlich	2.625	2.204	1.117	936	614	930	1.642	1.875
weiblich	183	189	103	65	59	100	131	207
Gesamt	2.808	2.394	1.220	1.001	673	1.030	1.773	2.082

Unerlaubt aufhältige Personen nach Dienststelle								
Bundespolizeiinspektion	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
BPOLI Berggießhübel	-	2	13	4	2	4	3	3
BPOLI Chemnitz	13	21	14	22	24	11	18	16
BPOLI Dresden	55	14	8	12	27	62	103	163
BPOLI Ebersbach	-	7	9	5	6	5	3	2
BPOLI Klingental	29	17	13	11	11	16	24	22
BPOLI Leipzig	24	16	25	14	18	15	16	21
BPOLI Ludwigsdorf	1	2	2	2	4	-	3	1
BPOLI Magdeburg	-	-	2	-	-	-	-	-
Gesamt	122	79	86	70	92	113	170	228

Unerlaubt aufhältige Personen nach Lebensalter								
Alter	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
Unter 1	-	-	-	-	-	1	-	2
1	2	1	-	2	1	1	1	1
2	-	-	1	-	-	-	1	1
3	1	1	-	-	1	-	-	-
4	2	1	-	-	-	-	1	1
5	2	1	1	-	-	-	3	2
6	2	-	-	-	2	1	1	2
7	-	-	-	1	-	-	2	1
8	1	1	-	-	-	-	1	1
9	-	-	-	1	1	1	2	-
10	1	-	-	1	1	-	1	-
11	-	-	-	-	-	-	1	1
12	1	1	-	-	2	1	1	4
13	1	-	-	-	3	1	4	3
14	2	-	-	-	-	3	2	1
15	3	1	1	2	1	4	4	8
16	3	1	-	3	3	6	7	7
17	4	1	2	-	2	2	2	9
18	3	1	-	3	1	4	-	13
19	5	4	2	2	3	3	5	10
20	6	3	3	-	3	4	4	13

Unerlaubt aufhältige Personen nach Lebensalter								
Alter	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
21	1	2	5	5	2	4	12	10
22	5	2	4	1	4	6	8	10
23	4	5	4	7	2	2	6	10
24	3	4	2	3	2	1	4	10
25	13	3	1	3	4	5	4	13
26	7	3	6	-	3	2	6	11
27	2	1	2	2	3	5	5	12
28	4	1	3	1	2	2	7	8
29	6	4	2	1	2	2	5	4
30	4	2	1	3	4	1	4	6
31	2	4	1	2	1	6	5	5
32	4	2	3	2	2	4	1	7
33	4	-	4	4	2	1	6	8
34	-	4	3	1	2	3	4	5
35	3	1	3	2	1	6	7	2
36	6	5	1	3	7	3	4	1
37	1	1	4	2	3	5	4	5
38	-	2	3	1	1	2	-	3
39	3	2	1	1	4	2	4	1
40	1	-	2	1	1	1	5	4
41	3	-	2	3	2	1	5	2
42	-	1	2	1	1	-	4	2
43	-	1	1	-	2	-	1	2
44	-	1	-	2	2	1	1	1
45	1	-	1	2	1	-	-	-
46	-	-	-	-	1	-	-	2
47	1	1	-	1	1	2	1	1
48	-	2	2	-	1	-	-	-
49	2	2	2	-	-	5	5	1
50	-	-	1	-	-	-	1	-
51	-	-	1	-	-	-	1	-
52	-	-	2	-	-	1	-	1
53	-	-	-	-	-	-	2	-
54	-	-	-	-	-	-	1	-

Unerlaubt aufhältige Personen nach Lebensalter								
Alter	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
55	1	-	-	-	-	2	-	-
56	1	3	2	-	-	1	1	-
57	-	-	-	-	1	2	-	-
58	-	-	1	-	-	-	1	-
59	1	-	-	-	-	-	-	-
60	-	1	1	1	-	-	-	-
61	-	-	1	-	-	1	1	-
62	-	-	1	-	-	1	-	-
64	-	-	-	-	1	-	-	1
65	-	-	1	-	-	-	1	-
66	-	-	-	-	2	-	-	-
67	-	-	-	-	-	1	-	-
68	-	1	-	-	-	-	-	-
70	-	-	-	-	1	-	-	-
76	-	1	-	-	-	-	-	-
Gesamt	122	79	86	70	92	113	170	228

Unerlaubt aufhältige Personen nach Geschlecht								
Geschlecht	2022			2023				
	10	11	12	01	02	03	04	05
männlich	105	67	77	59	73	100	148	207
weiblich	17	12	9	11	19	13	22	21
Gesamt	122	79	86	70	92	113	170	228

